

Hinweise auf das faunistische Schrifttum über die Großschmetterlinge des südöst- lichen europäischen Rußland.

Von G. Warnecke, Hamburg.

Das Schrifttum über die russischen Schmetterlinge ist recht zerstreut. Dies gilt insbesondere für die faunistisch reichen und interessanten Gebiete des Südens. Wenn ich versuche, den vielen Entomologen, die jetzt mit dieser Fauna in Beziehung gekommen sind, eine Übersicht zu vermitteln, so kann es sich nur darum handeln, auf Arbeiten aufmerksam zu machen, welche in deutschen Bibliotheken mit mehr oder weniger größerer Wahrscheinlichkeit zu beschaffen sind. Ich habe daher davon abgesehen, Arbeiten aus kleineren russischen Zeitschriften, die auch nur russisch geschrieben sind, anzuführen. Dagegen hätte die Fortlassung aller russisch geschriebenen Verzeichnisse die Übersicht allzu unvollständig bleiben lassen. In beschränktem Umfange sind diese russisch geschriebenen, größeren Arbeiten auf jeden Fall verwendbar, da die Namen der aufgeführten Arten stets mit lateinischen Lettern gedruckt sind.

Nicht aufgeführt sind endlich auch die Neubeschreibungen einzelner Arten, insbesondere die Arbeiten Eversmanns, Erschoffs und Staudingers. Insoweit ist zweckmäßig der Katalog von Staudinger-Rebel 1901 zu Rate zu ziehen, in welchem Ross. m. or. (= Südostrußland) und Srp (= Sarepta) vielfach genannt werden. Die Neubeschreibungen von 1901 bis 1929 sind aus den übersichtlich geordneten Novitates Macrolepidopterologicae I—V von Otto Bang-Haas schnell zu ersehen.

Im wesentlichen beruhen unsere Kenntnisse über die Schmetterlingsfauna der südrussischen Steppen noch immer auf den Berichten Alexander Beckers, der ungefähr ein halbes Jahrhundert lang dort gesammelt und in zahlreichen größeren und kleineren Mitteilungen über seine Sammelergebnisse berichtet hat. Es ist vor allem das in der Entomologie berühmte Gebiet von Sarepta am Wolgaknie südlich Zarizyn (dem jetzigen Stalingrad), das Becker besammelt hat. Auf dieses Gebiet in der Hauptsache bezieht sich im Staudinger-Rebel-Katalog von 1901 die Herkunftsangabe Ross. m. or. So gut wie alles, was sich in alten Sammlungen an charakteristischen südrussischen Steppenarten findet, stammt aus diesen Ausbeuten Beckers.

Aber die Steppe dehnt sich von hier noch weit nach Westen ins Don- und Donez-Gebiet hin aus (vgl. Alberti, Landschaftliche und faunistische Eindrücke am unteren Don. Ein kurzer Beitrag zur Lepidopterenfauna Südrußlands, Z. Wien. Ent. Ges., 28., 1943, S. 57—65), und andererseits nach Osten über Orenburg am südlichen Ural (vgl. Bartel, Lepidopteren des südlichen Urals,

gesammelt von Herrn Julius Tief, Iris, Dresden, 15., 1902, S. 183—230) bis nach Asien.

Über die Verbreitung der einzelnen Arten in diesen riesigen Gebieten sind wir noch recht ungenau unterrichtet, aber es ist zu erwarten, daß die Fauna verhältnismäßig recht einheitlich ist und daß insbesondere viele Steppenarten, als deren Westgrenze nach der Literatur noch immer Sarepta gilt, viel weiter nach Westen reichen.

Beckers Berichte über Sarepta und seine Reisebeschreibungen aus anderen Gebieten (bis in den Kaukasus) sind in den Bulletins de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou seit 1854 erschienen. Sie sind deutsch geschrieben und zeichnen sich durch eine Fülle von biologischen Beobachtungen aus. Diese biologischen Angaben scheinen noch immer nicht voll ausgewertet zu sein. So gibt Becker z. B. 1858 schon an, daß die Raupe der *Aspilates mundataria* Cr., welche er auch kurz beschreibt, an *Artemisia fragrans*, *austriaca* und *nutans* lebe, während es im Hofmann-Spuler (1903) noch heißt, daß die Raupe unbekannt sei.

Die Benutzbarkeit der Listen Beckers ist durch den Gebrauch heute ganz überholter Namen allerdings etwas erschwert. Becker ist am 16. April 1901 im 83. Lebensjahr in Sarepta verstorben. Ein Nachruf (mit Bild) findet sich in der Revue Russe d'Entomologie, I, 1901, S. 130—133. (Russisch geschrieben.)

Folgende Arbeiten Beckers enthalten wichtige Angaben über Schmetterlinge von Sarepta:

1. Kurzer Bericht über einige Naturgegenstände, die im Jahre 1853 meine Tätigkeit besonders in Anspruch nahmen. Bull. Moscou, 1854, II, S. 453—469.

Dieser Bericht, der erste über Schmetterlinge, enthält eine „Tabelle der frühesten Flugzeit der Schmetterlinge, beobachtet in den Jahren 1848—1853 in der Umgegend von Sarepta, nebst Angabe der Gewächse, welche einige Arten vorzüglich lieben“. 21 Großschmetterlingsraupen werden genannt und sodann Angaben über die Erscheinungszeit von Faltern gemacht.

2. Einige naturhistorische Mitteilungen aus dem Jahre 1854. Bull. Moscou, 1855, II, S. 460—481. Die Mitteilungen beziehen sich auf Sarepta. Becker berichtet über seine Erfahrungen bei Raupenzuchten, über Verwüstungen in einem Espenwäldchen durch Raupen von *Cossus terebra* F. und gibt auf S. 475—481 ein „Verzeichnis der meisten in Sareptas Umgegend vorkommenden Schmetterlinge“. Nach S. 469 handelt es sich ausschließlich um von ihm selbst gefangene Arten.

Es werden 403 Arten Macros und Micros aufgezählt; davon sind 353 Macros. Von Arten, welche nicht der Steppe angehören, seien erwähnt *Parnassius mnemosyne* L. und *Thais polyxena* Schiff. 14 Cucullien werden genannt.

3. Naturhistorischer Bericht aus der Umgegend von Sarepta vom Jahre 1855 und einige Bemerkungen über das Töten und Fangen von Insekten. Bull. Moscou, 1857, S. 249—272. Auf

S. 253 ff. dieser Arbeit werden die Namen von 154 Großschmetterlingen (nicht systematisch geordnet) aufgeführt.

4. Naturhistorische Mitteilungen von den Jahren 1856 und 1857; über die dem Entomologen wichtigsten Gewächse der Sareptaer Umgegend und noch einige Bemerkungen über das Fangen und Töten der Insekten. Bull. Moscou, 1858, S. 159—187.

Enthält auch eine chronologische Aufzählung des zeitlichen Auftretens von Raupen und Faltern. Etwa 100 Arten werden, davon einige mehrfach, erwähnt. Auf S. 180 werden 28 Arten aufgeführt, welche dem Verzeichnis sareptaischer Schmetterlinge hinzuzufügen sind. Darunter sind 2 Tagfalter, so daß die Zahl der Tagfalter bei Sarepta damals 88 betrug.

5. Botanische und entomologische Mitteilungen. Bull. Moscou, 1863, S. 1—24. Auf S. 5—7 ein Verzeichnis bisher von Sarepta nicht erwähnter Schmetterlinge (bestimmt durch Möschler und Staudinger). 62 Macros, darunter 9 noch unsichere Arten. Es folgen dann chronologisch geordnete Beobachtungen über 51 schon bekannte Arten (Falter und Raupen).

6. Reise in die Kirgisensteppe, nach Astrachan und an das Kaspische Meer. Bull. Moscou, 1866, S. 1—45.

Die wenigen Lepidopteren sind auch in der Insekten-Börse XI, 1894, S. 93, aufgezählt.

7. Noch einige Mitteilungen über Astrachaner und Sareptaer Pflanzen und Insekten. Bull. Moscou, 1867, S. 1—11. Die Schmetterlinge werden auch in der Insekten-Börse XI, 1894, S. 61, aufgeführt. Erwähnenswert ist die Angabe über die Raupe von *Cucullia biornata* F. d. W.; die grüne Raupe ist mit *Mulgedium tataricum* gezogen.

8. Neue Pflanzen- und Insektenentdeckungen in der Umgebung von Sarepta und Zusammenstellung der Raupen und Käfer, die nur von einer Pflanzenart und zwei, drei Pflanzenarten leben, die aber zu einer Familie gehören. Bull. Moscou, 1892, S. 62—70.

Diese Arbeit scheint in der deutschen entomologischen Literatur ganz übersehen zu sein.

Neu für Sarepta sind 16 Macros (darunter *Jaspidea celsia* F., *Pseudophia lunaris* Schiff., *Taeniocampa porosa* Ev. und 2 Micros.

Sodann werden 31 Macros und 1 Micro aufgezählt, deren Raupen nur an einer Pflanzenart vorkommen. Hierbei ist zu beachten, daß Becker auch ein guter Botaniker gewesen ist.

Ich erwähne folgende Angaben, die z. B. im Hofmann-Spuler fehlen:

Cucullia santonici Hb. an *Artemisia fragrans*.

Cucullia argentina F. an *Artemisia nutans*.

Plusia Beckeri Stgr. an *Rindera tetraspis*.

Acidalia perpusillaria Ev. an *Artemisia monogyna*.

Lithostege duplicata Hb. an *Sisymbrium sophia*.

Ochodontia adustaria F. d. W. an *Atraphaxis spinosa*. Wenn es im Hofmann-Spuler (S. 29) von dieser Art heißt, daß die Raupe an *Evonymus europaeus* lebe, so ist das offenbar ein Irrtum (vielleicht Verwechslung mit *Abraxas adustata* Schiff. ?).

Auf den Seiten 65, 66 werden dann „Raupe, welche an zwei oder drei zu einer Familie gehörenden Pflanzenarten vorkommen“, aufgeführt, und zwar 12 Macro und 1 Micro.

Polyphag endlich sind *Arctia spectabilis* Tausch. (an zehn verschiedenen Pflanzen), *Orgyia dubia* Tausch. (an neun „Salzkräutern“).

Die sorgfältige Durchforschung, die Becker der Lepidopterenfauna von Sarepta hat zuteil werden lassen, ist in keinem anderen Teil Südrußlands wiederholt. Aber es ist schon darauf hingewiesen, daß seine Beobachtungen in weitestem Maße für andere Gebiete der südrussischen Steppen zutreffen werden. Möschler hat in der Stettiner Entom. Z., 15., 1854, S. 218—232, 261—264: „Bemerkungen zu einigen südrussischen Falterarten“ gemacht. Wenn auch kein Fundort angegeben ist, so ist doch sicherlich Sarepta gemeint, von wo allein in jener Zeit entomologische Ausbeuten kamen. Möschler bespricht 75 Tagfalter und etwa 120 Nachtfalter (ohne Spanner). In welchem Umfange damals südrussisches Material versandt worden ist, mag man daraus entnehmen, daß Möschler von *Ulochaena hirta* Hb. und von der in anderen Gebieten so seltenen *Cossus terebra* F. je zirka 100 Stücke erhalten hat, wie er schreibt.

Nun zu den Verzeichnissen anderer Autoren. Außerordentlich dürftig ist das immer wieder in der Literatur angeführte Verzeichnis der Lepidopteren des Charkowschen, Poltawschen und Ekaterinoslaw'schen Gouvernements von Czernay, Bull. Soc. Nat. Moscou, 1851. Die tabellarische Aufzählung (S. 217—225) enthält 82 Tagfalter, 26 „*Lepidoptera crepuscularia*“, 110 „*Lepidoptera nocturna*“. Zum Vergleich führt er selbst an, daß Eversmann für das Gebiet zwischen Ural und Wolga 186 Tagfalter angibt.

1851 erschien in den Bull. Moscou auch die Arbeit von Alexander v. Nordmann: Die im Gebiete der Fauna taurico-caucasica beobachteten Schmetterlinge. Sie enthält aber nur Tagfalter, und zwar aus den Randgebieten nördlich des Schwarzen Meeres von Odessa über die Krim bis zum Kaukasus und sogar bis Armenien (Südseite des Ararat). Auf 36 Seiten werden 160 Tagfalter aufgeführt, die meisten recht dürftig behandelt, so daß über die wirkliche Verbreitung in den Gebieten am Schwarzen Meer (einschließlich der Krim) nicht viel zu entnehmen ist.

Über die Schmetterlinge der Umgebung von Taganrog unterrichtet Alphéraky in den Horae Soc. Ent. Rossicae 38., 1907/08, S. 558—618. Die Arbeit ist aber russisch geschrieben. Obwohl sie als Supplement III bezeichnet ist, ist sie offenbar eine vollständige Darstellung alles bisher über die Fauna

von Taganrog Bekannten. Besprochen werden 541 Macros, zum Teil ausführlich mit benannten Formen, 93 Tagfalter, 16 Schwärmer, -23 Spinner (im Sinne des Staudinger-Rebel-Katalogs von 1901), 224 Noctuiden (darunter 11 Cucullien), 125 Geometriden, 60 Arten der übrigen Familien (Arctiiden usw.), zirka 320 Micros.

Einige Formen werden neu benannt (lateinische Diagnosen).

Diese Arbeit ist nach der Zahl der aufgeführten die wichtigste faunistische Veröffentlichung über südostrussische Schmetterlinge. Da sie russisch geschrieben ist, ist sie aber praktisch kaum verwertbar; man muß sich mit den lateinisch gedruckten Namen begnügen.

Als bemerkenswerte Arten seien genannt: *Thais polyxena* Schiff., *Parnassius mnemosyne* L., *Zegris euphemè* Esp., *Coenonympha oedipus* F., *Lycæna bavius* Ev., *Macroglossa croatica* Esp., *Cerura aeruginosa* Chr., *Simyra* (*Sedina*) *Büttneri* Hering, *Agrotis squalorum* Ev., *Phleboeis rogneda* Stgr., *Mamestra implexa* Hb., *Cucullia cineracea* Fr., *Aedophron rhodites* Ev., *Cinglis humifusaria* Ev., *Acidalia immistaria* HS., *Eupithecia gratiosata* HS., *variostrigata* Alph., *Lignyoptera fumidaria* Hb., *Boarmia* (nov. genus *Asovia*) *maeoticaria* Alph., *Aspilates formosaria* Ev., *Rhyparioides metelkana* Ld., *Arctia Mannerheimi* Dup., *spectabilis* Tausch., *Pelosia obtusa* HS.

Die französisch geschriebene Arbeit Alphérakys: Sur quelques Lépidoptères de la Russie méridionale in den Mémoires sur les Lépidoptères von N. M. Romanoff, V, 1889, S. 233—240, enthält nur 4 Beschreibungen (1 Art vom Kaukasus, 3 von Taganrog, nämlich *Mamestra implexa* Hb., *Hadena Christophi* Alph. und *Boarmia maeoticaria* Alph.).

Obraztsov (Kiew): Zur Lepidopterenfauna des südlichen Transdneprobiets (Festschrift zum 60. Geburtstag von E. Strand, II, 1936, S. 229—242). Aus dem kontinentalen Teil des ehemaligen Taurischen Gouvernements (außer der Krim) wurden 23 Micros und 199 Macros aufgeführt. Als zoogeographisch interessant werden von Obraztsov genannt: *Cleta filacearia* H. S., *Sterrhæ descitaria* Chr., *Bryophila ravula* Hb., *Scotogramma dianthi* Tausch., *Sc. stigmata* Chr., *Heliothis cognata* Fr., *Leucanitis cailino obscura* Stgr.

In den Acta Mus. Zool. von Kiew, I, 1941, befindet sich ein sorgfältiges Verzeichnis der Schwärmer und Spinner der Umgegend von Kiew von L. Sheljuzhko. Dort werden auf S. 377 auch 11 bemerkenswerte Arten aus dem Gebiet von Odessa angeführt. Über Odessa gibt es nur russisch geschriebene Arbeiten.

Über die zoogeographisch bedeutsame Fauna der Krim finden sich Materialien außer in der oben schon erwähnten Arbeit Nordmanns in folgenden Beiträgen:

Melioransky: Über die Großschmetterlinge der Südküste der Krim (Horæ Soc. Entom. Ross., 31., 1897, S. 216—239, mit 1 Tafel). Der Text ist russisch, die Artnamen sind mit lateinischen Buchstaben wiedergegeben; ein ganz kurzer deutscher Auszug ist

angefügt. Melioransky hat 1893—1896 bei einem Dorf Alupka an der Südküste der Krim gesammelt. Er hält die Fauna nicht für reich. Festgestellt sind 232 Macros, darunter 80 Tagfalter, 95 Eulen, 15 Spinner. Bemerkenswert sind nach Mëlioransky: *Deilephila nerii* L., *livornica* Esp., *Libythea celtis* Laich., *Exophyla rectangularis* H. G., *Eurhipia adoratrix* Stgr. und *Acronycta pontica* Stgr. Die beiden letzten Arten sind auf der bunten Tafel abgebildet.

Kosminskij hat zu diesem Verzeichnis einen Nachtrag geliefert, den ich aber nicht habe einsehen können (Trd. Obsc. jest Warschau, 15., 1904/05, S. 1—4).

Kusnezow: Excursion d'Été en 1902 sur la côte sud de la Crimée (Revue russe d'Entomol., III, 1903, S. 5—7) ist wieder russisch geschrieben und bleibt unverständlich, da die aufgeführten 16 Macros sich im Text zerstreut finden. Dasselbe gilt für den Artikel Kusnezows: Sur le manque des quelques éléments dans la faune des Lépidoptères de la Crimée, in den Comptes Rendus Ac. Sci. U. R. S. S., Leningrad, 1929, S. 321—326.

Einige Angaben bringt weiter Sheldon, An expedition in search of Russian butterflies (Entomologist, London, 47., 1914, Nr. 616, S. 233 ff.) mit einem Verzeichnis der im Wolgagebiet und auf der Krim gefangenen Tagfalter.

Nabakoff (Entomologist 53, 1919, S. 29—33) endlich berichtet über seine auf der Krim vom November 1917 bis August 1918 gemachte Ausbeute, 77 Tagfalter und einige Nachtfalter: *Smerinthus tremulae* F. d. W., *Gorgon gorgoniades* Hb., *Acronycta pontica* Stgr., *Gnophos stevenaria* B., *Endagria salicicola* Ev. Er erwähnt (S. 30), daß er *Parnassius apollo* L. (var.?) in Lokalsammlungen dort von Sinferopol gesehen habe.

Kusnezow, V.: Über die Nordgrenze des mediterranen Elements in der Fauna und Flora der Krim. Biol. Zentralblatt, 50., 1930, S. 422—445. Er bespricht nur vier Lepidopteren, sonst besonders Cicaden.

Anschrift des Verfassers: Hamburg-Altona, Hohenzollernring 32.

Neue Liminitis-Formen aus Westchina.

(Mit 2 Tafeln.)

Von Dr. Walter Forster, München.

(Aus der Zoologischen Staatssammlung München.)

***Limenitis homeyeri luxurians* ssp. n.** (Taf. VII und VIII, Fig. 3).

Die typische *Limenitis homeyeri* wurde von Tancrè (Ent. Nachr. 7, 1881, p. 120) nach Stücken von Blagoweschtschensk (Amur) und Radeffskaja beschrieben. Sie ist die dunkelste Rasse der Art mit stark reduzierter weißer Flügelzeichnung, deren Weiß obendrein häufig mehr oder weniger braun überstäubt ist. Im Gegensatz zu dieser im Amur- und Ussurigebiet verbreiteten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Hinweise auf das faunistische Schrifttum über die Großschmetterlinge des südöstlichen Rußland. 120-125](#)